



Unterhaltungen wie beim Kaffeekränzchen – nur lustiger

Die Göre von **NEBENAN**

Subtiler Humor, der auf Alltagsgeschichten basiert, anstatt überdrehter Pointen, eine ungewöhnliche Karrierelaufbahn und ein schier unbändiges Improvisationstalent: Cordula Stratmann ist eine Ausnahmeerscheinung im deutschen Fernsehen. Aber vielleicht liegt gerade darin das Geheimnis ihres Erfolges

Es ist ein typischer Adventsabend in der Schillerstraße. Weil Cordula und Annette zusammen über Weihnachten wegfahren wollen, haben sich die üblichen Verdächtigen in Cordulas Wohnung getroffen, um schon mal ein bisschen vorzufeiern. Maddin ist da. Und Ralf natürlich auch. Es gibt Plätzchen und Glühwein, und die vier Nachbarn tragen sich gegenseitig mehr oder weniger weihnachtliche Gedichte vor. Bis Cordula das Gesicht verzieht. Ob der Glühwein schlecht ist? Nein, es ist etwas anderes, das ihr missfällt. Ein kleine Stimme. „Spiel etwas auf der Blockflöte“, flüstert sie ihr zu. Die Stimme der Regie. Und Cordula kennt die Regeln der Fernsehshow. Wenn die Regie einem der Teilnehmer eine Anweisung gibt, muss er sie erfüllen. Ohne Wenn und Aber. Was also macht Cordula? Sie nimmt die Blockflöte in die Hand, schraubt das Mundstück ab und schüttet Mineralwasser hinein – sie spielt also MIT der Blockflöte. Dieses Improvisationstalent ist typisch für eine nicht ganz so typische Komikerin.

Das Leben vor der Komik

Bereits ihr Lebenslauf unterscheidet Cordula Stratmann deutlich von ihren Kollegen. Während andere Komiker schon als Kind gern Alleinunterhalter sind, Erfahrungen in Fernsehen oder Radio sammeln oder zumindest ein künstlerisches Fach studieren, geht die gebürtige Düsseldorferin einen ganz eigenen Weg. Nach dem Abitur beginnt Stratmann ein für Komiker unerwartet unlustiges Studium: Sozialarbeit. Zusätzlich macht sie eine Ausbildung in systemischer Familientherapie. Und nicht nur das – sie übt diese Arbeit auch tatsächlich aus. Acht Jahre lang. Aber wie wird eine Therapeutin auf einmal eine der erfolgreichsten Komikerinnen Deutschlands? Letztendlich durch Zufall. Während einer Karnevalssitzung im Jahre

1992 denkt sie sich die Figur der Annemie Hülchrath aus und begeistert damit das Publikum.

Die Lust am Alltag

Dennoch sollte es noch einige Jahre dauern, bis sich Cordula einem größeren Publikum stellt. 1997 tritt sie in der Sendung „Manngold“ das erste Mal als Melanie auf. Melanie ist blond, sieht ein bisschen so aus wie Doris Day und liebt es, sich mit Prominenten zu unterhalten. Nicht unbedingt über Beruf und Karriere. Vielmehr reizt sie das Banale und Alltägliche. Wie schafft es Costa Cordalis beispielsweise, dass seine Locken immer so perfekt halten? Aber auch Annemie bleibt dem Publikum erhalten und hält 1998 Einzug in die Sendung „Zimmer frei!“. Zehn Jahre ►

„Meine Komik liegt auch darin, dass ich mich über mich selbst lustig mache“

Improvisation ist alles: Die preisgekrönte Sendung „Schillerstraße“ lebt von Situationskomik und dem Improvisationstalent der Komiker



Palmolive

FOR MEN

**ERFRISCHT.
ENTSPANNT.
REGENERIERT.**

NEU!



www.palmolive.de



Als „Hauptmieterin“ empfing Cordula Stratmann von 2004 bis 2007 immer hochkarätigen Besuch in der Schillerstraße. Ihr „Nachmieter“ ist seit Januar Jürgen Vogel

lang sorgt sie dort als nervige Nachbarin für strapazierte Lachmuskeln – bis sich Annemie 2008 entschließt, nach Polen auszuwandern.

Tor oder Latte

Inzwischen hat Cordula aber auch unter ihrem eigenen Namen den Durchbruch geschafft, mit einem Bühnenprogramm, als Autorin und von 2004 bis 2007 als Gastgeberin der „Schillerstraße“. Im Mittelpunkt stand dort Cordulas „Wohnung“, in der sie jede Woche Besuch von Nachbarn und Verwandten bekam. Das Besondere an „Schillerstraße“ ist, dass im Laufe der Sendung jeder per Empfänger im Ohr Anweisungen der Regie erhält, ohne dass es die anderen wissen – wie eben die, auf einer Blockflöte zu spielen. Und dann heißt es improvisieren. Eine große Herausforderung, selbst für erfahrene Profis. „Man darf keine Angst vor dem Ball haben, den der Kollege einem zuspielt, sondern muss ihn verwandeln wollen. Und dann: Tor! Oder Latte, das weiß man eben vorher nicht.“ Hier kommen Cordula ihre Erfahrungen als Familientherapeutin zugute: „Ein guter Therapeut arbeitet viel mit Intuition und Gelassenheit. Und nicht selten fühlt man sich in der Familientherapie wie mitten in der besten Komödie.“ Die Sendung wird einer der größten Erfolge im deutschen Fernsehen, das Konzept in viele Länder verkauft. 103 Folgen lang lädt Cordula Komikerkollegen wie Ralf Schmitz, Jürgen von der Lippe oder Dieter Nuhr ein, unterbrochen nur von einer kurzen Babypause. Bis sie 2007 ankündigt, sich nur noch um Kinder kümmern zu wollen. Große Kinder.

Das weiß doch jedes Kind, oder?

In vielerlei Hinsicht ist „Das weiß doch jedes Kind!“ für sie völliges Neuland. Wie in dem ameri-

kanischen Vorbild „Are You Smarter Than a 5th Grader?“ müssen Cordulas Gäste ihr Schulwissen unter Beweis stellen. „Überprüft“ wird Unterrichtsstoff der fünften Klasse. Wer nicht weiterweiß, darf spicken – bei echten Fünftklässlern – oder muss zugeben, weniger als ein Kind zu wissen. Cordula Stratmann als reine Moderatorin? Vorgefertigte Fragen stellen? Kaum vorstellbar. Und doch fühlt sich das Improvisationstalent rundum wohl. Auch das Publikum sieht Cordula gern in ihrer neuen „Rolle“ als Schulmeisterin: Drei Staffeln gibt es bereits, ein Ende ist nicht in Sicht. Und wenn Cordula eines Tages das Rampenlicht doch zu viel werden sollte, steht schon ein Plan B. Dann würde sie einfach wieder als Therapeutin arbeiten. „Sofort“, wie sie betont. Ein Plan, den sie hoffentlich nicht so bald in die Tat umsetzen wird. ●

Das Beste aus Staffel 1 und 2 der Schillerstraße: Box mit zwölf Folgen aus Deutschlands beliebtester WG, drei DVDs bei Rossmann, 13,99 Euro

Von Oliver Armknecht

Eine Therapeutin geht NEUE WEGE



Cordula Stratmann wurde 1963 in Düsseldorf geboren und wuchs dort mit zwei älteren Brüdern auf. Nach dem Abitur studierte sie Sozialarbeit an der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen in Köln und absolvierte zusätzlich eine Ausbildung in systemischer Familientherapie. Ab 1988 arbeitete sie acht Jahre lang als Therapeutin in der Familienberatungsstelle des Jugendamts in Pulheim bei Köln. 1992 dachte sie sich auf einer Karnevalssitzung die Figur Annemie Hülchrath aus, die 1998 eine regelmäßige Figur in „Zimmer frei!“ wurde und ab 2000 mehrere eigene Sendungen im WDR bekam. Stratmanns größter Erfolg bislang war die „Schillerstraße“, bei der namhafte Komiker völlig ohne Drehbuch agieren müssen. Cordula Stratmann ist mit dem Journalisten Rainer Osnowski verheiratet. Im März 2006 kam ihr Sohn Emil zur Welt. Die Familie lebt bei Köln.

Palmolive

Natürlich Pflege!

Ab jetzt in
neuer Grösse

